



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Geschichte

Stand: Schuljahr 2021/22

Europaschule Aldegrevier-Gymnasium
Burghofstr. 20, 59494 Soest
www.aldegrevier-gymnasium.de
Tel. 02921-4658, Mail: aldegrevier-gymnasium@soest.de

Inhalt

- 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**
3-4
- 2. Entscheidungen zum Unterricht** 4-5
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben** 5-11
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen Arbeit** 11-12
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**
13-14
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel** 14
- 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen** 15
- 4. Qualitätssicherung und Evaluation** 15-16

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Allgemeine Hinweise zum Unterricht im Fach Geschichte

Das Fach Geschichte wird am Aldegrever-Gymnasium in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 10 mit je zwei Wochenstunden, in der Jahrgangsstufe 7 und 9 mit je einer Wochenstunde erteilt. Es wird am Aldegrever-Gymnasium auch bilingual unterrichtet und ergänzt somit den bilingualen Zweig des Aldegrever-Gymnasiums, der auch zum bilingualen Abitur führen kann. Die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweigs beginnen in der Jahrgangsstufe 8 mit dem bilingualen Geschichtsunterricht und erhalten eine Geschichtsstunde mehr (2+1), um das Arbeiten in der Unterrichtssprache Englisch zu erleichtern.

Das Fach Geschichte leistet gemeinsam mit den Fächern Erdkunde und Politik im Rahmen der Fächer der Gesellschaftslehre einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Kultur- und Weltwissens, zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und Identität, zur Wahrnehmung eigener Lebenschancen sowie zur Ermöglichung einer mündigen und verantwortungsbewussten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen. Die Perspektive des Faches Geschichte lässt für die Schülerinnen und Schüler unter anderem erkennbar werden, wie menschliche Gesellschaften entstanden sind, wie diese sich in den Dimensionen Zeit und Raum entwickelt haben und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hineinwirken, gesellschaftliche Verhältnisse prägen und dadurch Urteilen und Handeln der Menschen sowie ihr Planen in die Zukunft beeinflussen. Das Fach trägt auch zur Orientierung bei, indem es bei der Beschäftigung mit vergangenen Zeiten oder anderen Kulturen Fremdes, ggf. auch Alternativen zum „Hier und Jetzt“, aufzeigt, die historische Gebundenheit des gegenwärtigen Standortes erkennbar werden lässt und damit die Möglichkeit zu dessen kritischer Würdigung eröffnet.

Zentrales Ziel des Faches ist die Förderung der Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins, das die Schülerinnen und Schüler befähigt, an einer Gestaltung der Welt mitzuwirken, indem sie kritisch mit angebotenen Bewertungen umgehen, bewusst Bewährtes fortführen und Chancen der Erneuerung verantwortlich wahrnehmen. Der Geschichtsunterricht am Aldegrever-Gymnasium orientiert sich am Prinzip der

Schülerorientierung unter Berücksichtigung einer heterogenen Schülerschaft, die einer individuellen Förderung in unterschiedlichen Leistungsbereichen bedarf.

Die Fachgruppe Geschichte

Die Fachgruppe Geschichte besteht zurzeit aus sieben Geschichtskolleginnen und -kollegen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Geschichte das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche selbstbewusste, sozialkompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachanwendung sowie der Quellen- und Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen grundlegenden Aufgaben des Geschichtsunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Hierbei ist die Umsetzung des Medienkonzeptes wesentlich.

Bedingungen des Unterrichts

Unterricht findet teilweise in Doppel- oder Einzelstunden statt.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume stehen zur Verfügung (je 15 Computer mit den gängigen Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung) sowie eine Schülerbibliothek für die Sekundarstufe I. Im kommenden Schuljahr werden beginnend mit der fünften Jahrgangsstufe von allen Schülerinnen und Schülern eigene I-Pads angeschafft, die in Zukunft auch im Geschichtsunterricht eine Medienorientierung ermöglichen. Zu den Ressourcen kommen ein Fachraum Geschichte mit medialer Ausstattung, Kartenmaterial und historischen Atlanten hinzu.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz: Markus Wilden

Stellvertretung: Christian König

Grundlage des Unterrichts

Für den Unterricht im Fach Geschichte gilt als Grundlage der entsprechende Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (KLP Sekundarstufe I. Gymnasium. Geschichte (G 9), Düsseldorf 2019).

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

2.2 Unterrichtsvorhaben in der 6. Klasse

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Langfristig wirkende Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- J beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- J informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- J benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- J ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- J wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- J unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- J beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- J erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- J ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1),
- J wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2),

-) präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4),
-) erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)

Sekundarstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

-) recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1),
-) präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
-) vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

-) Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick
-) Steinzeitliche Lebensformen
-) Beurteilung der Bedeutsamkeit der neolithischen Revolution
-) Erarbeitung der wichtigsten Arbeitstechniken von Archäologen
-) Handel in der Bronzezeit
-) Hochkulturen am Beispiel Ägyptens
-) Untersuchung der Besonderheiten des Nils und Beurteilung der Bedeutung des Nils für die altägyptische Gesellschaft
-) Untersuchung des Herrschaftssystems des alten Ägyptens und seiner Funktion

Projekte und Exkursionen:

-) Plettenberg als jungsteinzeitlicher Siedlungsort
-) Besuch der ägyptischen Abteilung des Gustav-Lübcke-Museums in Hamm

Selbstgesteuertes und individualisiertes Unterrichtsvorhaben:

-) Veranschaulichung der speziellen Lebensweise in Ägypten durch Erstellen von Modellen, die sich an historischen Quellen und Darstellungen orientieren
-) Auswahl eines passenden Projektes
-) Präsentation des erstellten Modells vor der Klasse

Unterrichtsvorhaben II:

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-) identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
-) identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
-) beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-) unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
-) wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-) beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
-) erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-) stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-) ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1),
-) unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1),
-) wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2),
-) wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MKR 5.1),

- J präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4),
- J erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)
- J hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3),
- J hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2).

Sekundarstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- J recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1),
- J erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1),
- J wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2),
- J wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1),
- J vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- J Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- J Untersuchung der Vor- und Nachteile der dezentralen Herrschaftsform Griechenlands
- J Bipolarität zwischen Sparta und Athen und deren Bedeutung für die griechischen Poleis in der klassischen Antike
- J Griechenland als Grundlage für die Kulturen in Europa
- J Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum
- J Rom wird Großmacht – Untersuchung der Gründe und Folgen der Ausdehnung des Machtbereichs der Römer
- J Kriege verändern die Gesellschaft und Augustus schafft eine neue Ordnung – wie organisierten die Römer ihr Reich?
- J Was blieb vom Römischen Reich und von den Römern?
- J Zusammenleben von Römern und Germanen

Europabezüge:

-) Griechische Wurzeln Europas
-) Beeinflussung der Staatenbildung in Europa durch das Imperium Romanum

Unterrichtsvorhaben III a):

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-) benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
-) beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-) treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
-) wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
-) präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessenen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-) bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
-) erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-) erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
-) hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

-) ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1),
-) wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2),

-)] präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4),
-)] erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)
-)] hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2).

Sekundarstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-)] recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1),
-)] erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1),
-)] wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2),
-)] wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1),
-)] präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
-)] vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

-)] Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
-)] Untersuchung des Lehnswesen – Gründe für das Entstehen und Charakteristika der Gesellschaftsform
-)] Konflikte zwischen weltlicher und geistlicher Macht – Beispiel des Investiturstreits
-)] Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Europabezüge:

-)] europäische Klöster
-)] Adel und Burgen in Europa

Selbstgesteuertes und individualisiertes Unterrichtsvorhaben:

Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Europabezug:

„Wie lebten die Menschen in der Antike/im Mittelalter in der von unserer Klasse ausgewählten europäischen Region?“ – die Klassen in der Sekundarstufe I sind Europaklassen und wählen sich zu Beginn der fünften Klasse ein europäisches Land, welches sie insbesondere im Unterricht berücksichtigen wollen.

Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von den Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6).

Jahrgangsstufe 7-8

Unterrichtsvorhaben III b)

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1),
-)] wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2),
-)] präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4),
-)] ...erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)

Sekundarstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

-)] recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1),
-)] präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
-)] vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

-)] Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner am Beispiel des mittelalterlichen Soests
-)] Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
-)] Interkontinentale Handelsbeziehungen in Europa und transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Europabezüge:

-)] die Hanse – eine europäische Handelsvereinigung
-)] Städte im mittelalterlichen Europa

Selbstgesteuertes und individualisiertes Unterrichtsvorhaben:

-)] Bereich: Bildungskoooperation mit dem Stadtarchiv Soest
-)] Entscheiden für ein eigenes gruppenspezifisches Forschungsziel
-)] Präsentation gegenüber der Klasse im Rahmen einer Stadtführung in der Stadt Soest

Unterrichtsvorhaben IV:

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive – Renaissance und Humanismus

Bilingual history:

A new age of art and learning; The age of discoveries and encounters

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
-)] stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
-)] wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
-)] bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1),
-)] unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1),
-)] wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2),
-)] wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MKR 5.1),

- J präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4),
- J erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)
- J hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3),

Sekundarstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- J recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1),
- J erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1),
- J wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2),
- J wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1),
- J vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- J Renaissance, Humanismus, Reformation
- J Gewaltausübung in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- J Europäer und Nicht-Europäer – eine Welt wächst zusammen
- J globale Handelswege

Bilingual history:

- J Continuity and change: From the Middle Ages to the Early Modern Period
- J The age of discovery and encounter: The Americas; The conquest of the Aztec and Inca Empires

Europabezüge:

- J geistige und religiöse Veränderungen in Europa
- J Problematik des Eurozentrismus
- J Ausweitung der Handelswege innerhalb Europas auf ein globales Netzwerk

Unterrichtsvorhaben V:

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Bilingual history:

-)] **Revolutionary changes in North America and Europe – liberty, participation and progress for all?**
-)] **19th century Britain – A showcase nation? The Industrial Revolution**

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
-)] stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1),
-)] wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2),
-)] präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4),
-)] erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2).

Sekundarstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-)] recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1),

-)] präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
-)] vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2).

Verbraucherbildungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen (VB D, Z1, Z3, Z6).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

-)] Französische Revolution und Wiener Kongress
-)] Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
-)] Industrialisierung und Arbeitswelten

Bilingual history:

-)] The American Revolution
-)] The French Revolution and the Congress of Vienna
-)] Liberalism and nationalism in the Vormärz epoch and the Revolution of 1848/49 in Germany
-)] Germany on its way to an industrial society
-)] German unification – by “blood and iron”?

Europabezüge:

-)] diachroner Vergleich der unterschiedlichen Revolutionen in unterschiedlichen Ländern
-)] Problematik der Sozialen Frage in unterschiedlichen Ländern Europas
-)] zwischen Reaktion und Revolution – Europa im Wandel

Unterrichtsvorhaben VI:

Imperialismus - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Bilingual history:

Europe in the age of imperialism

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),

-)] unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
-)] erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

-)] ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1),
-)] wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2),
-)] präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4),
-)] erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2),
-)] hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2).

Sekundarstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

-)] recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1),
-)] erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1),
-)] wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2),

-) wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1),
-) präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
-) vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2).

Verbraucherbildungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

-) erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (VB Ü, Z3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus

Inhaltliche Schwerpunkte:

-) Imperialistische Expansionen in Afrika

Bilingual history:

-) Imperialist expansion in Africa

Europabezüge:

-) Konkurrieren europäischer Staaten um die Herrschaft in der Welt

Summe Jahrgangsstufe 7-8: 86 Stunden

Europabezug:

„Wie lebten die Menschen im Mittelalter/in der Neuzeit in der von unserer Klasse ausgewählten europäischen Region?“ – die Klassen in der Sekundarstufe I sind Europaklassen und wählen sich zu Beginn der fünften Klasse ein europäisches Land, welches sie insbesondere im Unterricht berücksichtigen wollen.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.

19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.

20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.

21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.

22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel; innerhalb der gegebenen Freiräume sind Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen. Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.

Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.

Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen.

Sonstige Mitarbeit:

o Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

o Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

Verbindliche Instrumente: Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

) mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,

-)] individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
-)] Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
-)] Schriftliche Lernzielkontrollen
-)] Protokolle,
-)] Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
-)] eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
-)] Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
-)] Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
-)] Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).
-)] Vokabeltests (bilingual history)

Übergeordnete Kriterien: Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

-)] Umfang des Kompetenzerwerbs,
-)] Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien: Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

-)] Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - o Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - o Eigenständigkeit der Beteiligung.
-)] Grad des Kompetenzerwerbs:
 - o Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - o Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte,

- o Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen,
 - o Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

o Ausdrucksvermögen in Bezug auf Wortschatz und Satzbau (bilingual history)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für die Klassen 6-8: Michael Sauer, Hg. Geschichte und Geschehen, Bände 1 – 2, Stuttgart 2020.

Bilingual History: Invitation to History Starter, Berlin 2013; Invitation to History, Berlin 2006/2018.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Aldegrever-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).

Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.

Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur und dem Geschichtsverein liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Präsentation des schulinternen Lehrplans Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen.

Es ist vorgesehen, dass einmal pro Schuljahr eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen stattfindet.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. **Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.